

Fechten: Max Heinzer am Weltcup-Turnier in Buenos Aires

Sieg knapp verpasst

Der 21-jährige Immenseer Fechter Max Heinzer erreichte in Buenos Aires mit dem hervorragenden zweiten Rang erstmals einen Podest-Platz bei einem Weltcup-Turnier.

pd. Max Heinzer musste sich erst im Finale gegen Ruben Limardo (Ven) hauchdünn mit 14:15 geschlagen geben. Lange sah es nach einer deutlichen Final-Niederlage aus, doch Max Heinzer machte in 30 Sekunden aus einem 9:14 ein 14:14. Den entscheidenden Treffer setzte dann jedoch Limardo.

■ Bedeutendste Platzierung

Dies ist die bedeutendste Platzierung in seiner Karriere. Er bestritt dieses Turnier als einziger Schweizer und ohne Betreuung. Bereits in Heidenheim und Paris hatte er in dieser Saison mit Spitzenplatzierungen auf sich aufmerksam gemacht.

■ Für Universiade und für EM qualifiziert

Max Heinzer hat sich im Nationalkader der Schweiz bestätigt und sich für die Universiade in Belgrad, die nächste Woche beginnt und für die Europameisterschaften, die bereits in drei Wochen stattfinden, qualifiziert.

■ Rangliste

1. Ruben Limardo (Ven)
2. Max Heinzer, Immensee, Fechtgesellschaft Basel und Küssnacht
3. Joaquim Videira (Por)
4. Weston Kelsey (USA)

■ Gefechte von Heinzer

- 1/16-Finals: s. Ramirez (ESA) 15:7
 1/8-Finals: s. Sakamoto (JPN) 15:14
 1/4-Finals: s. Bajgoric (CAN) 15:8
 1/2-Finals: s. Kelsey (USA) 15:13
 Final: s. Limardo (VEN) 14:15



Der junge Immenseer Fechter Max Heinzer klettert stetig die sportliche Karriereleiter empor. In Buenos Aires verpasste er nur knapp seinen ersten Weltcupsieg.

Foto: zvg

Fussball: FCK Küssnacht

Neue Herausforderungen und Chancen in 2. Liga

Die erste Mannschaft des FC Küssnacht hat am vorletzten Wochenende im Abstiegskampf gegen den SC Schöffland die entscheidende Partie mit 0:3 Toren verloren. Damit ist der sportliche Abstieg des FC Küssnacht in die 2. Liga regional Realität geworden.

pd. Dieser Abstieg ist für den FC Küssnacht nach fünf erfolgreichen Jahren in der 2. Liga interregional enttäuschend. In einem fairen Spiel gegen den SC Schöffland wurde den Küssnachtern aber ihre sportlichen Grenzen und das momentane Leistungspotenzial aufgezeigt. Mit diesem Abstieg haben sich auch Spieler und Betreuer des FC Küssnacht dazu entschieden, neue Herausforderungen in anderen Vereinen zu suchen und werden sich in der Sommerpause vom FC Küssnacht trennen. Gemeinsam schaut der FC Küssnacht mit diesen Spielern und Betreuern auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zurück und möchte sich bei diesen herzlich bedanken.

2. Liga regional als neue Chance

Trotz diesem letztlich bitteren sportlichen Abstieg bieten sich in Zukunft auch neue Chancen für den FC Küssnacht, um noch konsequenter den Umbruch und Neuanfang in der ersten Mannschaft zu initiieren. Mit einem gesunden Mix aus Küssnächter Spielern und auswärtigen Verstärkungen soll in der nächsten Saison in der 2. Liga regional ein technisch versierter, attraktiver und fairer Fussball gespielt werden. Das Gerüst der

Mannschaft besteht dabei aus erfahrenen 2. Liga interregional Spielern, welche aus der bestehenden Mannschaft diesen Umbruch mitgestalten wollen, und Spielern aus der eigenen Juniorenabteilung. Kontinuierlich sollen demnach Junioren aus der eigenen Nachwuchsabteilung an die erste Mannschaft herangeführt werden, wobei diese durch die Küssnächter Führungsspieler und erfahrene auswärtige Verstärkungen unterstützt werden. Ziel dieser Mannschaft ist es, Spitzenfussball in der 2. Liga regional zu zeigen, wobei dafür ein kämpferisches Engagement und starker Teamgeist entscheidend sein wird. Diesen Weg will der FC Küssnacht aufrichtig einschlagen, um dadurch das Potenzial der eigenen Jugendabteilung endlich auszuschöpfen, und um ein Team heran wachsen zu lassen, mit welchem sich die Küssnächter Bevölkerung und die Region sportlich identifizieren können.

Neuer Sportchef und Strukturen

Um diesen Wandelprozess zu initiieren und optimal zu begleiten, hat sich der FC Küssnacht für die Saison 2009/2010 für die neue Position des Sportchefs im Verein ausgesprochen. Remo Schürmann wird zwischen der ersten und zweiten Mannschaft und der Juniorenabteilung diese notwendige Koordination übernehmen, um die Integration von jungen Spielern in die erste Mannschaft zu ermöglichen. Hinzu ist Fernando Migliore für die erste Mannschaft und Bruno Zimmermann für die zweite Mannschaft als Trainer zuständig. Damit erhofft sich der FC Küssnacht einen positiven Schritt in die Zukunft, um auch künftig auf dem Luterbach den treuen Küssnächter Anhängern sportliche Highlights zu bieten.

Schwingen: 105. ISV 2011 in Küssnacht

Engeres OK traf sich zu seiner ersten Sitzung

In ziemlich genau zwei Jahren wird das 105. Innerschweizerische Schwing- und Älplerfest 2011 in Küssnacht durchgeführt. Am vergangenen Dienstag traf sich das engere, 12-köpfige OK zur ersten Sitzung.

pd. Bereits seit einigen Wochen trifft sich das vierköpfige Präsidium für das Innerschweizerische Schwing- und Älplerfest 2011 in Küssnacht regelmässig zu Sitzungen und hat bereits wichtige Vorabklärungen, Reservationen und Grundsatzentscheide getroffen. So konnten bereits sechs Hauptsponsoren, ein Auto- und ein Dress- sowie ein Mediensponsor gefunden werden. Dem Präsidium gehören an: Altlandammann Alois Christen, Präsident (Festorganisation, Besucher, Medien), Bezirksrat Stefan Kaiser, 1. Vizepräsident (Verkehr, Sicherheit, Administration), Schwingklubpräsident Hans Pfrunder, 2. Vizepräsident (Sport, Infrastruktur, Verband) und Tony Huber, 3. Vizepräsident (Finanzen, Sponsoring, Gaben, Unterhaltung).

■ Erfahrene OK-Mitglieder

Jeder der vier hat zwischenzeitlich seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter für das engere OK gefunden. So stehen dem Präsidium Sepp Werder (Fest-

ablauf), Jeanette Kenel (Administration), Bruno Eggenschwiler (Personal), Bruno Meyer (Festwirtschaft), Chrigel Schuler (Bauten), Roland Huwiler (Finanzen), Walter Amstutz (Gabenkomitee) und Mary Kündig (Presse) zur Seite. Die meisten von ihnen waren bereits im OK für das Schweizer Kantonale Schwing- und Älplerfest vom vergangenen Jahr in Küssnacht tätig und bringen damit wertvolle Erfahrungen mit. Am vergangenen Dienstag trafen sich die zwölf Personen zur ersten Sitzung. Neben dem Kennenlernen, dem Stand der Dinge und der Verantwortlichkeit standen auch die nächsten Sitzungstermine auf der Traktandenliste. Das engere OK wird sich bis zum Grossanlass im Juli 2011 sechs Mal und das gesamte OK mit rund 40 Personen zwei Mal treffen. Hinzu kommen zahlreiche Sitzungen im Präsidium und in den verschiedenen Ressorts.



Tennis: Interclub 2009

Aufstieg spielend geschafft

Die Seniorinnen Nationalliga C und die Jungseniorinnen 3. Liga spielen nächste Saison eine Liga höher. Die Jungseniorinnen 1. Liga steigen ab. Alle Herrenmannschaften konnten sich in ihrer Liga halten.

pd. Dass im Seniorinnenteam Nationalliga C viel Dynamit steckt, war zu erwarten. Aber, dass das Team explodiert und ihre Gegnerinnen geradezu im Staub stehen liess, freut den Coach Carlo Rinalducci und den Spielleiter Röbi Ulrich ganz besonders. In der letzten Begegnung gegen Dietlikon reichten die vier Siege in den Einzelbegegnungen von Renata Huber R3, Madeleine Schmidli R4, Captain Jacqueline Bürki R4 und Jacqueline Radzuweit Kobler, um den Aufstieg in die Nati B zu zementieren. Der TCK ist sicher, dass dieses Team auch in der Nationalliga B gute Figur machen wird. Ebenso erfreulich ist der Aufstieg der Jungseniorinnen 3. Liga, der hauchdünn gegen Triengen zu Stande kam. Nach den Einzelpartien stand es nach den Siegen von Johanna Schlatter R6 und Esther Schibig R8 nur gerade 2:5. Die Doppelpartien spielten einmal mehr das Zünglein an der Waage. Und siehe da. Die Damen gewannen beide Doppel, das zweite mit Captain Dagmar Moser/Petra Fischer auf Messers Schneide in einem Dreisatz. Das Cüpli für den



Die aufsteigenden Seniorinnen, von links stehend: Dianne Rinalducci, Renata Huber, Claudia Murer, Madeleine Schmidli, Jacqueline Radzuweit Kobler, Romy Gander, Captain Jacqueline Bürki. Von links sitzend: Elisabeth Jost, Coach Carlo Rinalducci.

Foto: zvg

Aufstieg in die 2. Liga war hochverdient. Bei den Herren bleibt es wie gehabt. Alle acht Mannschaften schafften erfreulich den Ligarhalt.

■ Gute Chancen am Rigi-Cup

Wieder haben sich über 100 SpielerInnen aus der ganzen Deutschschweiz für den 17. Rigi-Cup 2009 eingeschrieben. In den 10 verschiedenen Tableaux sind diverse TCK-Mitglieder als Nummer 1 gesetzt. Bei den Herren sind das Florian Kost R 3, MS R3/6 / Klausener Lu-

kas R6, MS R6/9, Yves Burkart R4, MS 35+. Bei den Damen warten in der Poo-position Andrea Limacher R3, WS R3/6 und Johanna Schlatter R6, WS 40+.

■ Sommer- und Aufstiegsapéro

Am kommenden Sonntag, 11.00 - 13.00 Uhr lädt der TCK im Rahmen des Rigi-Cup alle TCK-Mitglieder zum Sommerapéro im Clubhaus ein. Bei dieser Gelegenheit werden die beiden Aufsteiger-Teams geehrt.